

zum Haushalt der Gemeinde Münster für das Jahr 2017:

<Anrede>

„Wir halten Wort!“

- Ende Februar des Jahres veröffentlicht im Rahmen der Kommunalwahl 2016: ALMA-Handlungsplan 16/17 (ALMA-Kandidatinnen und -Kandidaten setzen Schwerpunkte und beschließen Handlungsplan für 2016 und 2017)

Welche Zukunftsprojekte wurden im *Handlungsplan 2016/2017* genannt? Wo stehen wir heute?

- *„Münsters alte Mitte, den Rathausplatz zu einem Ort der Begegnung machen. Die Planungen zum Rathausplatz sind weit gediehen. Jetzt müssen wir mit dem Umbau zu Münsters „guter Stube“ beginnen!“*

Wir schränken ein: Noch ist die Verwaltung dabei, Fördergelder für den geplanten Umbau des Platzes und der anliegenden Straßen einzuwerben. Hinzu kommt, dass im Zuge der Erschließung des Frankenbach-Geländes wohl auch die vorhandene Kanalisation unter der Mozartstraße und unter dem Rathausplatz erneuert werden muss, sodass die erforderlichen Arbeiten mit dem Ausbau des Rathaus-Platzes abgestimmt werden müssen. Vertragt aber weiterhin auf dem Plan!

- *„Auf dem Frankenbach-Gelände Wohnen, Gewerbe, Betreuung für Seniorinnen und Senioren und auch Kinderbetreuungsangebote schaffen.“*

Mit den Stimmen von ALMA und SPD wurde im letzten Bau- und Planungsausschuss diese für Münster wichtige Entwicklungsprojekt auf die Schiene gesetzt. Die CDU-Vertreter enthielten sich der Stimme, waren offensichtlich nicht überzeugt – und dies trotz frühzeitiger Einbindung und Information und mehrmaliger Präsentation der Planungen in den Gremien.

- *„Münsters neue Mitte um Darmstädter und Leskerstraße zu einem urbanen Schwerpunkt machen (Einkaufen wohnungsnah, Ärzteversorgung, Wohnen).“*

Der erste Schritt ist gemacht, attraktives Einkaufen mitten im Ort ist wieder möglich. Jetzt gilt es, die beteiligten Grundstückseigentümer zu einem gemeinsamen Projekt zu

motivieren, das Münsters Mitte aufwerten wird.

- Dank an Bgm. Frank, der nicht locker lässt, der die Partner immer wieder aufs Neue an einen Tisch holt und die Entscheidungsfindung im Sinne und zum Nutzen unserer Gemeinde moderiert.

- *„Wir treiben den bedarfsgerechten Ausbau der U3- und Ü3-Betreuungsplätze, dort insbesondere die Ganztagsbetreuung, voran.“*

Die Verwaltung hat in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Vereine ein Entwicklungskonzept vorgelegt, das jetzt auf belastbaren Zahlen hinsichtlich der Bedarfe beruht. Wir werden zwar erst in den Jahren nach 2019 eine wirklich zufriedenstellende Betreuungsquote erreichen, doch mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen dafür sorgen, dass das Platzangebot deutlich verbessert wird. Nicht zuletzt unsere zusammen mit der Fraktion der SPD angestoßene Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für den Bau von Kinder-Betreuungs-Einrichtungen bereits im nächsten Jahr wird ein wichtiger Schritt nach vorne sein.

Und wir tun dies, das ist wichtig zu betonen, ohne dass wir im nächsten Jahr die Eltern über die Betreuungsgebühren zusätzlich belasten. Die Gebühren bleiben 2017 stabil.

- *„In der Vereins- und Kulturförderung wollen wir das hohe Niveau der Vereinsförderung beibehalten, aber ergänzend ein attraktives vereinsunabhängiges Angebot weiter entwickeln. Auch neue Wege wollen wir einschlagen wie die Unterstützung des ARThaus-Projektes im alten Rathaus in Altheim und die Verknüpfung von Vereins- und Wirtschaftsförderung.“*

Die Förderbeträge für die Vereine bleiben auch 2017 auf dem gewohnt hohen Niveau und bieten deshalb Planungssicherheit für alle Beteiligten. Das Veranstaltungsangebot in der Kulturhalle entwickelt sich und das Arthaus-Projekt werden wir im neuen Jahr erneut mit Fördergeldern zu unterstützen versuchen. Da ist es dann allerdings wenig hilfreich, wenn seitens der CDU-Fraktion erneut der Versuch unternommen wird, innerhalb der Vereinslandschaft eine spaltende Neid-Debatte vom Zaun zu brechen. In der OP der vergangenen Woche war dazu ein treffender Kommentar zu lesen, der u.a. ausführt:
<Zitate aus dem OP-Kommentar>

- *„Nachdem sich der Gemeindevorstand auf unseren Antrag hin dazu hat verpflichten lassen, bei Ausschreibungen auch ökologische und soziale Aspekte zur Grundlage von Entscheidungen zu machen, wollen wir mit einem kommunalen Pilotprojekt*



„Solartankstelle“ für mehr Elektromobilität werben. Solch eine Elektro-Tankstelle könnte z.B. auf dem neugestalteten Rathausplatz stehen.“

Wir unterstützen deshalb nachdrücklich den vorliegenden SPD-Antrag zum Haushalt , der vorsieht, dass wir zunächst im neuen Jahr 5.000 € in die Hand nehmen, um die Elektromobilität zu fördern. Dieser Antrag wurde im HFA parteiübergreifend befürwortet.

„Die langfristigen Ziele, wie die Verbesserung der Umfeldbedingungen in unserem Ortsteil Breitefeld, werden wir selbstverständlich nicht aus den Augen verlieren,“ betonte damals im Februar unser Fraktionsmitglied Julian Dörr, der die ALMA im Bau-, und Planungsausschuss vertritt. „Und auch generell die Förderung umweltverträglicher und ressourcenschonender Energieerzeugung und -nutzung, wie sie jetzt zuletzt im neuen Klimaschutzteilkonzept für unsere Gemeinde thematisiert wurde, haben wir auf unserer Agenda.“

Mit der Neuausrichtung des Energietisches, die zu einer Effizienzsteigerung dieses wichtigen Idee-Tanks führen wird, starten wir zuversichtlich in das neue Jahr.

Und mit der Einrichtung eines Arbeitskreises zur Verbesserung und Weiterentwicklung unseres in den vergangenen Jahren leider vernachlässigten Ortsteils Breitefeld werden wir auch dort vorankommen. Wir arbeiten auf der Grundlage der Studie der Studentinnen und Studenten der TU Darmstadt. Dabei beziehen wir die dort ansässigen Betriebe und Grundstückseigentümer gezielt ein und wollen eine gemeinsam getragene Idee von Breitefeld entwickeln und umsetzen.

Sie sehen: Wir halten Wort. Das, was wir vor der Wahl plakatierten, setzen wir Schritt für Schritt im Sinne einer zukunftsfähigen Gemeinde um.

Konnten Sie uns da, meine sehr geehrten Damen und Herren der CDU-Fraktion, im Jahre 2015 noch dank ihrer knappen Mehrheit Knüppel zwischen die Beine werfen, Stichwort: Arthaus-Förderung, stehen heute die Zeichen auf Grün. Gerne nehmen wir Sie mit auf den neuen Kurs, wenn Sie sich denn bewegen wollen. Wir sind offen für die Debatte und auch Ihre Argumente.

Wenn Sie sich jedoch weiter darin gefallen wollen, statt sachbezogener Arbeit im Parlament in den so genannten sozialen Medien die Bürgerinnen und Bürger in unsachlicher Weise aufstacheln zu wollen, mögen Sie diesen Weg gehen. Die Bürgerinnen und Bürger werden Ihnen in ihrer Mehrheit nicht auf den Leim gehen. Ihre Kampagnen gegen die Neufestsetzung der Hundessteuer wie



gegen den Waldverkauf sind als der hilflose Versuch anzusehen, irgendwo und irgendwie Punkte zu holen, weil Ihnen inhaltlich nichts Kreatives einfällt.

Ihrem Antrag zur schnellen Wiederbesetzung der offenen Stellenkapazität in der Jugendpflege werden wir in der vorliegenden Form nicht zustimmen. Einen Änderungsantrag haben wir dazu zusammen mit der SPD-Fraktion eingebracht, der zuerst die Inhalte fordert, dann das ausführende Personal. Im Übrigen wird die Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit sehr schnell dazu führen, dass sich die personelle Situation dort wieder verbessert. Sie sehen also, würden Sie sich besser informiern, wären Sie nicht darauf angewiesen, derartige Schaufenster-Anträge zu stellen.

Unser Haushalt 2017 muss leider an vielen Stellen davon Zeugnis ablegen, dass Bgm. Frank bei seinem Amtsantritt viele offene Baustellen vorfand und im Zuge der Zeit sich weitere Versäumnisse der Vergangenheit als kostenträchtige Reparaturvorhaben erwiesen. So mussten die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses kürzlich bei der Bearbeitung des Haushaltsentwurfs erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass wir 2017 erneut Geld in die Hand nehmen müssen, weil der Betrieb der Kulturhalle nachträglich durch einst versäumte Brandschutzmaßnahmen legalisiert werden muss. Vom beklagenswerten Zustand vieler unserer Brücken mag ich garnicht reden. Und auch nicht von immer wieder neuen Nachbesserungs-Notwendigkeiten am Hallenbad, dessen einst unter anderen politischen Vorzeichen angestrebte millionenteure Attraktivitätssteigerung sich als millionenteures Groschengrab für unseren Gemeindehaushalt entpuppte.

Es gäbe über Vergangenes noch mehr zu sagen, aber was hilft's, der Blick muss nach vorne gehen, nicht zurück!

Der Haushalt 2017 unterstützt Eltern und Kinder, Junge und Alte, fördert Kultur und Sport und sichert eine notwendige und zeitgemäße Ausrüstung von Bauhof und Feuerwehr. Und er hält dabei die engen Grenzen ein, die uns auferlegt sind, wenn der Haushalt genehmigungsfähig sein will.

Unser Dank gilt der Verwaltung unter Bgm. Frank, die das Zahlenwerk für die Novembersitzung erstellt hatten und stets für Auskünfte in den Gremien zur Verfügung standen.

Unser Dank gilt allen, die sich an den Beratungen beteiligten – hier schließe ich die Kolleginnen



und Kollegen der CDU-Fraktion ausdrücklich ein, die mit teils detaillierten Nachfragen zur notwendigen Haushaltsklarheit beigetragen haben.

Dem Investitionsprogramm, der Haushaltssatzung und dem Haushaltssicherungskonzept werden wir mit den beschlossenen bzw. zu beschließenden Änderungen zustimmen.

Wir halten Wort und werden uns auch im neuen Jahr 2017 mit Zuversicht in sicher auch schwierigen Zeiten engagiert für Münster, Altheim und Breitefeld einbringen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.